

Arbeitsgruppe „Pastorale Zentren“

Protokoll 12.06.2023

1. Begriffsklärungen:

- ⇒ Ersetzen nicht die „klassische“ Pfarrseelsorge, sondern ergänzen sie (vgl. Diözesanforum)
- ⇒ Leitfragen zur Feststellung, wo pastorale Zentren sinnvoll und notwendig sind:
 - Was gibt es schon im Dekanat = Gebiet der „Pfarrei neu“? => in dieser Frage Vernetzung über die Konferenz der leitenden Pfarrer, um nichts Wichtiges zu übersehen.
 - Wo braucht es Vernetzung, weil die „untere Ebene“ (heutige SE oder auch Einzelgemeinde) es nicht allein leisten kann (= Subsidiarität) – z.B. Caritas
- ⇒ Passender Begriff als „Pastorale Zentren“? („Zentrum gibt es geometrisch gesehen nur eines.“) – 2 erste Vorschläge:
 - Kompetenzzentren
 - Pastorale Knotenpunkte

2. Erste Ideen zu pastoralen Zentren im Dekanat Endingen-Waldkirch/Pfarrei neu:

- ⇒ Thematische Schwerpunkte für Pastorale Zentren, z.B.:
 - Caritas – Idee: eine Stelle analog Kulzer-Schwab EM als 100%-Stelle schaffen, die vernetzt in mehreren „caritativen Schwerpunkt-Orten“ (z.B. Emmendingen, Waldkirch, Denzlingen) arbeitet.
 - Jugend: denkbar wäre eine „mobiles Zentrum“, z.B. VW-Bus, das von einem „Jugend-Team“ bespielt wird; weiterführende Idee: Dieses „mobile Zentrum“ könnte evtl. auch für andere Zielgruppen eingesetzt werden
 - „Digitales Zentrum“ – Plattform mit verschiedenen Dienstleistungen, die im Internet abrufbar ist
- ⇒ Örtliche Knotenpunkte:
 - Die drei Wallfahrtsorte – Hörnleberg, Litzelberg, Maria Sand – als „gemeinsamer pastoraler Knotenpunkt“ mit ähnlichem Portfolio an Dienstleistungen
 - St. Johannes Emmendingen als „Zentrum für Spiritualität, Kultur und Soziales“

- Mederlehof Zastlertal (von der SE Waldkirch) als „Haus der Pfarrei neu“ nutzen

3. Grundsätzliches:

- ⇒ Aus dem bisher Genannten entsteht ein Bild, das nicht auf bestimmte Orte als „pastorale Zentren“ fixiert ist, sondern stark auf Mobilität bzw. mobile Teams zu bestimmten Themen/Zielgruppen setzt
- ⇒ Grundgedanke: „Kirche am Weg/auf dem Weg“ – „Die Kirche geht zu den Menschen und wartet nicht darauf, dass die Menschen zu uns kommen“
- ⇒ Örtliche Zentren bzw. Knotenpunkte als „Basislager“, wo Ehrenamtliche gestärkt werden und „sich holen können, was sie brauchen“; Orte als „spirituelle Tankstellen“, aber auch ganz praktisch als Orte, an denen Begegnung möglich ist, ein atmosphärisch gutes Klima, Rahmenbedingungen und Logistik geboten werden.

4. Themen für das nächste Treffen:

- ⇒ Die bis dahin eingegangenen Papiere/Anregungen aus Freiburg sichten und einbeziehen
- ⇒ Konkrete Aufgaben verteilen